

# Entomologische Rundschau

mit Societas entomologica.

Verlag: Alfred Kernen, Stuttgart-W, Schloß-Str. 80

Die Entomolog. Rundschau erscheint am 1., 8., 15. und 22. des Monats gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben. Mitarbeiter erhalten 30 Sonderdrucke ihrer Beiträge unberechnet

Schriftleitung: Prof. Dr. M. Draudt, Darmstadt, Osannstr. 8

Inhalt: Wilh. Brandt, Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Iran — Über die *Chalcosiine Gynantocera philomela ssp. celebensis Rothsch.* — H. Menhofer, Untersuchungen über die heutige Verbreitung von *Vanessa xanthomelas Esp.* in Deutschland (Lep.) — Leo Schwingenschuss, A. Sechster Beitrag zur Lepidopterenfauna Inner-Anatoliens — Franz Heikertinger, Beschlüsse des Zoologenkongresses in Lissabon, betreffend die entomologische Nomenklatur — Literarische Neuerscheinungen.

## Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Iran.

Einige neue Agrotiden aus Laristan und Baloutchistan.

Von *Wilh. Brandt.*

(Mit 3 Tafeln.)

Sämtliche neue Arten und Rassen wurden von meinem Bruder, FRED H. BRANDT, während seiner letzten Forschungsreise in die südlichsten Gebiete des Kaiserreichs Iran entdeckt.

Die absoluten Typen, wie auch die Typenserien, befinden sich alle in unserer Sammlung, einige Paratypen auch in den Sammlungen einiger unserer entomologischen Freunde und Mitarbeiter, der Herren Dr. G. E. AUDEOUD, Prof. Dr. M. DRAUDT, CH. BOURSIN, Dr. CL. HÖRHAMMER, E. P. WILTSHIRE, L. SCHWINGENSCHUSS.

Für die Überprüfung einiger Arten bin ich Herrn Prof. DRAUDT zu herzlichem Dank verpflichtet, desgleichen Herrn OTTO BANGHAAS für die liebenswürdige Überlassung des erforderlichen Typenmaterials.

Ich lasse alle Neuheiten abbilden, weil ich der Meinung bin, daß nur gute photographische Bilder einen wirklichen Begriff der neuen Arten und Formen geben können.

### *Bryophila taftana sp. n.*

(Fig. 7.) Fühler des ♂ bewimpert. Palpen grau, klein, aufwärts gebogen. Kopf, Thorax und Vorderflügel grau, variabel, heller oder dunkler, mehr oder minder stark weißlich bestäubt. Subbasallinie gebogen, Antemediane in ihrem mittleren Verlauf gerade, Postmediane um die Nierenmakel distal weit ausgebogen. Alle Linien fein schwarz, weißlich angelegt, bei dunkleren Exemplaren schön weiß hervorgehoben. Makeln groß, Nierenmakel am hellsten, die

übrigen meist von der Grundfarbe, dann etwas heller umsäumt. Im Wurzelfelde ein dunkler Schatten. Subterminale fehlt. Fransen von der Grundfarbe. Hinterflügel graubräunlich, unbezeichnet, mit ganz diffusem Diskalpunkt und etwas helleren Fransen. Unterseits weißlichgrau, fein graulich überstäubt. Hinterflügel mit undeutlichem Diskalpunkt und ebensolcher Postmediane, doch zuweilen auch ganz zeichnungslos. Kouhi-Taftan-Gebirge.

Steht vielleicht der *galathea* Mill. näher, doch sind die Vorderflügel viel gestreckter, die Postmediane ist viel weiter ausgebogen; viel matter gezeichnet usw.

### *Fredina* gen. n.

Palpen aufrecht, kurz, anliegend beschuppt. Sauger mäßig lang. Augen groß und rund. Fühler bei beiden Geschlechtern einfach. Stirn mit starkem zylindrischen Vorsprung mit stumpfer Spitze; darunter, über dem Sauger, eine Art von leistenartigem, seitlich leicht nach oben gebogenem Gebilde, das aber nur bis zur Mitte des Stirnvorsprunges reicht. Thorax, Brust und Schenkel wollig behaart. Thorax und Hinterleib glatt und ohne Kämme. Hinterleib des ♀ kurz, ohne vorstehende oder sichtbare Legeröhre. Steht wohl bei *Euterpia* Gn.

Benannt zu Ehren meines lieben Bruders, des so erfolgreichen Erforschers der iranischen Lepidopteren-Fauna.

### *Fredina esmeralda* sp. n.

(Fig. 6.) Eine wundervolle Neuentdeckung. Palpen unten weiß, oben an der Spitze bräunlichgrau bestäubt. Kopf und Halskragen weiß, Thorax etwas beinfarbig überstäubt, der Leib wieder reiner weiß. Vorderflügel-Grundfarbe weiß, etwas beinfarbig überstäubt, darauf olivgrüne Zeichnungselemente, die, soweit sie sich im Wurzel- und Mittelfelde befinden, mit grünlichblauen Schüppchen bestreut sind. Distal der Postmediane die dunklen Partien mehr mit olivbräunlicher Schattierung. Basalfeld an der Wurzel weißlich bereift. Die Linien fein schwarz markiert. Ringmakel verloschen, die Nierenmakel durch helle Umsäumung hervorgehoben. Subterminale von der Grundfarbe. Am Saum einige schwarze Pünktchen. Fransen beinfarbig, am Apex stark bräunlich überstäubt. Hinterflügel rein silbrigweiß, nur am Außenwinkel mit 1 bis 2 schattenhaften graulichen Punktflecken. Unterseits weiß, die Vorderflügel jedoch in ihrer distalen oberen Hälfte dunkel beraucht, die hellen Costalflecke freibleibend und die Adern im Terminalfelde grau überstäubt. Fransen am Apex bräunlich, aber nur in ihrer äußeren Hälfte, sonst rein weiß, auch die der Hinterflügel. Bander Tchahbahar, im Februar.

### *Porphyrinia pseudoviridis* sp. n.

(Fig. 4.) Eine hübsche neue Art der *viridis*-Gruppe. Fühler des ♂ bewimpert. Kopf und Palpen weißlich. Thorax und Vorderflügel

weißgrün, weiß überstäubt, der Leib etwas heller. Die Mittellinie der Vorderflügel proximal dunkler beschattet und nach außen hell begrenzt. Subterminallinie verloschen und nur am Apex findet sich ein weißlicher Wisch. Fransen grünlich, nach außen weiß. Hinterflügel ganz schwach graulich, mit diffuser Mittelbinde. Fransen weiß. Unterseits die Vorderflügel weißlichgrau, die Hinterflügel fast weiß, beide Flügel mit hellen Fransen. Fort Sengan, Ende April.

Steht sowohl der *viridis* Stgr. wie auch der *chlorotica* Led. nahe, bedeutend kleiner und sofort zu unterscheiden, durch den ganz anderen Verlauf des Mittelschattens, wie auch durch die ausgesprochener weißgrüne Farbe.

Dank der Liebenswürdigkeit des Herrn BANG-HAAS, der mir die Type der *viridis* Stgr. einsandte, bin ich in der Lage diese zum besseren Vergleich mit abzubilden (Fig. 3). Außerdem noch ein Pärchen der *chlorotica* Led., die mein Bruder in der Umgebung von Chiraz erbeutete (Fig. 5).

### *Porphyrinia murati* sp. n.

(Fig. 9.) Fühler des ♂ bewimpert. Palpen bräunlichrosa, etwas dunkler bestreut. Kopf und Halskragen bräunlichrosa, Thorax, Schulterdecken und Leib weiß. Vorderflügel weiß, an der Costa vier schattenhafte lilabräunliche Flecke. Vom dritten Costalfleck die beiden das Mittelfeld einschließenden Linien ausgehend. Antemediane fast gerade, Postmediane um die pupillenhafte Nierenmakel ausgebogen und schwach gewellt. Das Mittelfeld in seinem proximalen Teile lila-bräunlich ausgefüllt, mit einigen schwarzen Schüppchen längs der Antemediane und am unteren Teil der Nierenmakel, distal dieser weißlich. Postterminalfeld schmal, mehr eine schattenhafte Zackenbinde, in welcher, nahe dem Apex, sich ein schwarzes Pünktchen findet. Fransen weiß, bloß am Apex etwas hellbräunlich tingiert. Hfl. rein weiß, selten mit ganz schwach graulichem Anflug. Fransen weiß. Unterseits die Vorderflügel graulich überrauht, die Hinterflügel dagegen weiß. Beide Flügel mit rein weißen Fransen. Bander Tchahbahar, im Januar und März.

### *Porphyrinia microptera* sp. n.

(Fig. 10.) Fühler des ♂ bewimpert. Palpen weißlich, gelbbraunlich überstäubt. Kopf, Thorax und Leib weißlich, mit einigen gelbbraunlichen Schuppen bestreut. Vorderflügel fahl gelbbraunlich, das Wurzelfeld etwas dunkler, begrenzt durch eine fast gerade und nach innen eine Spur dunkler beschattete mediane Linie. Distal davon die fast verwaschene, etwas heller erscheinende Postmediane. Nierenmakel ganz undeutlich oder bloß ein schwarzes Pünktchen. Terminalfeld kaum merkbar dunkler, darin die helle und nach außen zwei Bogen bildende Wellenlinie. Fransen eine Spur heller. Hinterflügel weißlich, etwas gelbbraunlich bestreut, die Fransen weiß. Unterseits die Vorderflügel schwach graulich, die weiße Subter-

minale sichtbar. Hinterflügel weiß, desgleichen die Fransen beider Flügel. Bender Tchahbahar, im Dezember und Januar.

***Porphyrinia parvoides sp. n.***

(Fig. 11.) Steht bei *parva* Hbn., ist aber noch kleiner. Nach freundlicher Mitteilung von Prof. DRAUDT, liegt eine neue Art vor. Fühler des ♂ kaum merkbar bewimpert. Kopf, Thorax und die Vorderflügel bis zu deren Mitte einfarbig rehbraun, darin die oft undeutliche, doch immerhin etwas dunkler bräunlich erscheinende Antemediane. Mediane Begrenzung deutlich weiß, der Raum dahinter bis zur Postmediane graulich. Postmediane gezackt, fein weißlich bezeichnet. Nierenmakel ein dunkles Pünktchen. Terminalfeld wieder rehbraun, worin die weißliche, meist bräunlich überschattete und distal durch schwarze Pünktchen markierte Subterminale, mehr oder minder deutlich sichtbar wird. Fransen eine Spur heller, fein doppelt geteilt. Hinterflügel bräunlichgrau, die Fransen etwas lichter. Unterseits weißlich, Vorderflügel besonders im Diskus etwas verdunkelt; die Fransen bleiben hell. Bender Tchahbahar, im Januar und Februar.

***Porphyrinia apicipunctalis sp. n.***

(Fig. 12.) Fühler des ♂ bewimpert. Palpen, Kopf und Halskragen bräunlich. Vorderflügel graulich weißrosa, an der Costa weißlich bereift, desgleichen der Thorax und der Hinterleib. Vorderflügel mit vier Linien, diese an der Costa tiefschwarz angesetzt, etwas distal ausgebogen, dann fast gerade, schräg abwärts zum Innenrand führend. Linien meist undeutlich, die äußere die Subterminale bildend. Nierenmakel ein kleiner schwarzer Strich. Am Apex ein weißes, tief-schwarz gekerntes Pünktchen. Fransen von der Grundfarbe. Hinterflügel etwas heller; eine Spur weißlicher, sonst fast vollkommen einfarbig; Fransen gleichfarbig. Unterseits unbezeichnet, graulich-weiß, etwas dunkler bestreut. In Laristan (Sardze Umgebung), auch in Baloutchistan (Bender Tchahbahar und Tahte Malek).

***Tarache audeoudi sp. n.***

(Fig. 1.) Palpen klein, weiß, an der Spitze etwas graulich. Fühler einfach. Kopf und Thorax grauweiß, etwas violettgrau überstäubt; Hinterleib weißlich. Stark variabel. Vorderflügel in ihrem basalen Teile meist ganz weiß, mit nur undeutlicher, graulicher Antemedianzeichnung. Diese kann jedoch aberrativ sehr deutlich werden, wie z. B. bei einem der abgebildeten ♂. Das ganze Wurzelfeld wird dann einfarbig graulich. Im Gegensatz dazu kommen aber auch Stücke mit vollkommen weißem proximalen Teil der Vorderflügel vor. Der distale Teil ist von graubrauner Farbe, mit etwas violettem Einschlag. Die Nierenmakel undeutlich, die stark gezackte Postmediane nach innen schwarz markiert und nach außen heller angelegt. Distal derselben, an der Costa, ein weißer Costalfleck. Subterminale große Bogen bildend, weißlich und meist deutlich. Saumlinie durch

schwarze Pünktchen bezeichnet. Fransen graubräunlich, vor dem Innenwinkel weißlich überstäubt. Hinterflügel weiß, am Außenwinkel schmal bräunlichgrau. Fransen weiß. Unterseits die Vorderflügel graulich, distal intensiver überstäubt, mit zwei hellen Flecken an der Costa, nahe dem Apex. Hinterflügel weiß, mit graulichem Costalfleck und Außenwinkel. Fransen beider Flügel wie oberseits.

Das ♀, ebenfalls variabel, ist viel dunkler. Hinterleib und Hinterflügel sind braungrau und auch die Vorderflügel sind dunkler als beim ♂, sowohl ober- wie auch unterseits. Bander Tchahbahar, im Dezember und bis zum Februar.

Eine sehr hübsche neue Art dieser Gruppe, die ich Herrn Dr. G. E. AUDEOUD zu Ehren benenne.

### *Tarache biskrensis* Obth. ssp. *orientalis* ssp. n.

(Fig. 2.) Vielleicht gute Art, soll aber vorläufig als Subspezies der *biskrensis* Obth. beschrieben werden. Ebenfalls variabel. Kopf und Thorax weißlich, graulich bestreut. Basal- und Postterminalfeld der Vorderflügel graulich, mit etwas bläulicher Überstäubung; der Raum zwischen der Subterminallinie und der Antemediane mehr oder weniger stark bräunlich überlagert. An der Costa zwei weißliche Costalflecke, distal der Ante- und Postmediane. Makeln undeutlich. Ringmakel oft ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel weißlich markiert, zuweilen mit einigen schwarzen Schuppen bezeichnet. Postmediane in ihrem oberen Verlauf recht stark distal vorspringend, gezackt, schwärzlich markiert. Subterminale weißlich. Saumlinie mit schwarzen Pünktchen. Fransen gescheckt. Hinterflügel hell, saumwärts dunkler, beim ♀ einfarbig bräunlichgrau; Fransen weiß. Unterseits graulich, Hinterflügel beim ♂ meist mit Costalfleck. Fransen hell, die der Vorderflügel etwas gescheckt. In Laristan und Baloutchistan verbreitet.

### *Grammodes paerambar* sp. n.

(Fig. 15.) Steht der bekannten *Gr. stolidia* F. nahe, unterscheidet sich jedoch sofort durch den ganz anderen Verlauf der hellen Bänder, welche parallel und senkrecht verlaufen. Das postmediane Band, an sich viel schmaler, hat keinen proximalen Zahn; die Hinterflügel ohne den deutlichen weißen Fleck auf der Falte. Diskus und Apex der Vorderflügel samt schwarz, Basalfeld, längs der Costa und das Terminalfeld grau, weißlich überstäubt. Inneres Band beifarben, äußeres bräunlich ausgefüllt, mit proximaler beigelber Begrenzung. Hinterflügel grauschwarz, mit weißem Mittelbande und hellem Wisch auf der Falte vor der Saumlinie. Saum beider Flügel schwarz; Fransen der Vorderflügel am Apex weiß, sonst dunkel; die der Hinterflügel weiß, auf der Falte und am Analwinkel dunkel. Unterseits weißlich, mit dunklen Zeichnungen; Fransen wie oberseits. Sardze Umgebung in Laristan, im November.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Brandt Wilh.

Artikel/Article: [Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Iran. Einige neue Agrotiden aus Laristan und Baloutchistan. 241-245](#)